

Pressemitteilung

Nr. 025/2026

30. Juni 2026

Sperrfrist: 30.06.2026, 09:55 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis Ende Juni 2026

- **Frühjahresbelegung stagniert im Juni. Arbeitslosenzahlen geringfügig gestiegen.**
- **Ende Juni waren 17.581 Menschen aus dem Rhein-Erft-Kreis arbeitslos.**
Das sind 4 Personen mehr als im Mai 2026
- **Die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis stieg um 0,1 Prozentpunkte und liegt damit bei 6,6 Prozent**
- **3.027 Zugänge in Arbeitslosigkeit**
Zum Vormonat 19 oder 0,6 Prozent weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit.
1.062 Zugänge erfolgten aus Erwerbstätigkeit (-28 oder -2,6 Prozent zum Vormonat)
- **3.031 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit**
Minus 674 oder -6,7 Prozent im Vergleich zum Vormonat. 926 Menschen begannen eine Erwerbstätigkeit (-46 oder -4,7 Prozent zum Vormonat)
- **Zahl der neu gemeldeten Stellen gesunken**
Der Agentur für Arbeit wurden im Juni 544 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis gemeldet, das sind 10 oder 1,8 Prozent weniger Stellen als im Vormonat und 134 oder 32,7 Prozent mehr als im Juni 2025.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Brühl

bringt weiter.

Gesamtentwicklung

Insgesamt waren 17.581 Menschen arbeitslos, das waren 4 Personen mehr als im Mai 2026. Der Bestand der Arbeitslosen lag mit einem Plus von 222 oder 1,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 Prozentpunkte und liegt damit aktuell bei 6,6 Prozent.

Die Frühjahrsbelegung auf dem Arbeitsmarkt im Rhein-Erft-Kreis hat im Juni eine Pause eingelegt. Statt weiterer Entspannung zeigt sich eine Stagnation: 17.581 Menschen sind aktuell Arbeitslos gemeldet, ein kleiner Anstieg von 4 Personen. Die Arbeitslosenquote liegt damit bei 6,6 Prozent.

„Nicht nur die weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage hemmt die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen deutlich. Auch den Mangel an qualifizierten Fachkräften, die den immer anspruchsvolleren Aufgaben in den Unternehmen gerecht werden, spüren wir zunehmend. Im Vergleich zum Mai haben 46 Menschen oder 4,7 Prozent weniger eine neue Stelle angetreten“, erklärt Ralf Holtkötter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Brühl.

„Betriebe melden zwar weiterhin offene Stellen, aber die Zahl der Abgänge von Arbeitslosen in eine Beschäftigung bleibt verhalten.

Wer von Arbeitslosigkeit betroffen ist, merkt schnell: Die eigene Ausgangslage macht einen großen Unterschied. Menschen ohne Berufsabschluss tun sich beim Wiedereinstieg deutlich schwerer und bleiben häufiger über längere Zeit ohne Beschäftigung. Für gut ausgebildete Fachkräfte sieht das meist anders aus. Sie finden auch in einem angespannten Markt vergleichsweise zügig eine neue Stelle. Das gilt quer durch alle Branchen. Besonders gefragt sind Fachleute in Gesundheitsberufen, im Handwerk und in angrenzenden Baubranchen, aber auch im verarbeitenden Gewerbe und im Handel, die selbst unter der wirtschaftlichen Schwäche leiden, fehlen qualifizierte Kräfte“, so Holtkötter weiter.

Ausbildungsmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2025 meldeten sich 2.341 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 165 mehr als im Vorjahreszeitraum (+8%). Zugleich gab es 1.754 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 62 (+4%). Ende Juni waren 1.062 Bewerber noch unversorgt und 844 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+136 oder +15%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war ebenfalls größer (+41 oder +5%).

Der Ausbildungsmarktexperte rät Jugendlichen, die Berufsberatung in der Agentur für Arbeit zu kontaktieren: *„Es gibt direkte Kontaktmöglichkeiten zu den Berufsberatungen im Internet oder über die Hotline 0800 4 5555 00. Unsere Kolleginnen und Kollegen unterstützen gerade jetzt, in der heißen Phase am Ausbildungsmarkt. Es macht nichts, wenn man noch unentschlossen ist. Wichtig ist uns, dass alle jungen Erwachsenen ihre Chance für einen guten Start in ihre berufliche Zukunft erhalten. Dafür beraten wir sie.“*

Konjunkturelle Kurzarbeit

Für den Mai 2026 (Daten für Juni liegen noch nicht vor) legte die Statistik nun die endgültigen Daten zu den Anzeigen und betroffenen Personen vor. Danach zeigten im Mai 12 Unternehmen aus dem Rhein-Erft-Kreis Kurzarbeit an. Im Mai 2025 waren es zehn (für 160 darin aufgeführte Personen). In den Anzeigen für Mai 2026 wurden der Arbeitsagentur 127 Personen genannt.

*Die Betriebe müssen vor Beginn von Kurzarbeit eine schriftliche Anzeige bei der zuständigen Agentur für Arbeit (Betriebssitz) erstatten; dies hat spätestens bis zum Ende des Monats zu erfolgen, für den erstmalig Leistungen bezogen werden sollen. Für Saison-Kurzarbeit gibt es keine Anzeigepflicht mehr. Anzeigen sind nur noch für konjunkturelle Kurzarbeit (§ 96 SGB III) sowie für Transferkurzarbeit (§ 111 SGB III) abzugeben.

Nach Bewilligung der Anzeige durch die Agentur für Arbeit kann der Betrieb für jeden Kalendermonat, in dem Kurzarbeit stattfand, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld stellen; dies hat innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Kalendermonaten zu erfolgen. Die für die Zahlung notwendigen Angaben werden in einer Abrechnungsliste vermerkt, die durch die Agentur für Arbeit anschließend dahingehend geprüft wird, ob ein Leistungsanspruch besteht, bewilligt und ausgezahlt werden kann

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) wurden im Vergleich zum Vormonat insgesamt 51 oder 0,7 Prozent mehr Arbeitslose aus dem Rhein-Erft-Kreis gezählt. Insgesamt betreut die Brühler Arbeitsagentur damit aktuell 7.356 Kunden aus dem Rhein-Erft-Kreis. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 620 oder 9,2 Prozent mehr Arbeitslose verzeichnet.

**7.356
Arbeitslose aus
dem Rhein-
Erft-Kreis bei
der Brühler
Arbeitsagentur
gemeldet**

Die Zahl der vom Jobcenter Rhein-Erft (gemeinsame Einrichtung des Rhein-Erft-Kreises und der Arbeitsagentur) betreuten Arbeitslosen in der Grundsicherung (SGB II) ist im Juni um 47 oder 0,5 Prozent gesunken. Aktuell sind 10.225 Frauen und Männer beim Jobcenter Rhein-Erft arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 398 oder 3,7 Prozent gesunken.

**10.225
Arbeitslose
im
Jobcenter
gemeldet**

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen stieg um 0,1 Prozentpunkte und beträgt damit aktuell 6,6 Prozent. Im Juni 2025 betrug die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis 6,5 Prozent.

**Quote bei
6,6 Prozent**

Arbeitslosmeldungen und Arbeitsaufnahmen

Im Juni meldeten sich 3.027 Männer und Frauen arbeitslos, 19 oder 0,6 Prozent weniger als im Vormonat und 128 oder 4,1 Prozent weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Zahl der Personen, die sich unmittelbar nach Verlust ihres Arbeitsplatzes arbeitslos meldeten, betrug im aktuellen Monat 1.062 das sind 28 oder 2,6 Prozent weniger als im Vormonat (zum Vorjahr: -40 oder -3,6 Prozent). Bis zum Zähltag im Juni meldeten sich insgesamt 769 Personen nach einer Ausbildung oder sonstigen Maßnahme arbeitslos. Im Vergleich zum Vormonat wurden hier 94 oder 13,9 Prozent mehr gezählt (zum Vorjahr: -63 oder -7,6 Prozent).

**1.062
Arbeitslos-
meldungen
aus
Beschäftigung**

Den im Juni arbeitslos gewordenen Menschen standen im gleichen Zeitraum 3.031 Männer und Frauen gegenüber, die ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten, 674 oder 18,2 Prozent weniger als im letzten Monat und 163 oder 5,7

**972 Arbeits-
aufnahmen**

Prozent mehr als im Vorjahresmonat. 926 Personen und damit 46 oder 4,7 Prozent weniger als im letzten Monat (+32 oder +3,6 Prozent zum Vorjahresmonat) nahmen eine abhängige Beschäftigung auf. Insgesamt 697 Menschen (-487 oder -41,1 Prozent zum Vormonat; +128 oder +22,5 Prozent zum Vorjahresmonat) begannen eine Ausbildung oder sonstige Maßnahme.

Stellenangebote

Arbeitgeber meldeten im Juni 544 neue Arbeitsstellen, das waren 10 oder 1,8 Prozent weniger als im letzten Monat und 134 oder 32,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Derzeit hat die Agentur für Arbeit Brühl 3.243 Arbeitsstellen aus dem Rhein-Erft-Kreis im Bestand, gegenüber dem letzten Monat ist dies ein Plus von 116 oder 3,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 13 Stellen weniger (-0,4 Prozent).

**544 neue
Stellen
gemeldet**

Aktive Arbeitsmarktpolitik

1.054 Menschen bereiteten sich durch die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung auf eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt vor, -13 oder -1,2 Prozent zum Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren dies +56 oder +5,6 Prozent. 1.138 Menschen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (+97 oder +9,3 Prozent zum Vormonat, +666 oder +141,1 Prozent zum Vorjahresmonat), 319 Menschen wurden in ihrer Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gefördert (+9 oder +2,9 Prozent gegenüber Vormonat und 34 oder 11,9 Prozent zum Vorjahresmonat).

**1.054
Teilnehmer
an beruflicher
Weiterbildung**